

Schulchronik Friedersdorf Schuljahr 1943 / 44

Am 13. August begann das neue Schuljahr. Eingeschult wurden 9 Knaben und 5 Mädchen, so daß die Schülerzahl auf 70 stieg (28 Knaben und 42 Mädchen.)

Die Heilkräutersammlung dieses Sommers erbrachte folgendes Ergebnis: 10,300 kg Stiefmütterchenblüten, 37,400 kg Haselnussblätter, 13,800 kg Hirtentäschelkraut, 20 kg Himbeerblätter, 5,700 kg Kamillenblüte und 30 kg Johanniskraut und Brombeerblätter – in Summa 117,200 kg. –

Am Dienstag, den 2. September öffnete ein Dieb vormittags zwischen 10 und 12 Uhr mittels Dietrich oder Nachschlüssel die Wohnung der auf dem Felde weilenden Eheleute Bernhard Martin Nr. 37 und entwendete 1 Fahrrad, Koffer mit Sachen und Lebensmitteln. Trotzdem der Dieb –von auswärts kommend- verschiedentlich gesehen wurde, haben die Nachforschungen bisher keinen Erfolg gehabt. –

Jetzt kommt ein sehr schlecht lesbarer Teil:

Anfang Oktoberdie frz. Kriegsgefangenen das Lager Friedersdorf (?) an ihre Stelle rückten italienische Kriegsgefangene. – Das Wetter zeigte den Sommer gegenüber keine Veränderung, es blieb auch im September und Oktober gleichmäßig sonnig und trocken. Erst Anfang November sanken die bis dahin fast sommerlichen Temperaturen. –

Die Herbstsammlung an Wildfrüchten erbrachte ca. 1 Ztr. Kastanien und 3 Ztr. Eicheln. Am Montag, den 29. November wurden der ... der Verteilungsstelle Benau Bombengeschädigte aus Berlin -10 Erwachsene und 13 Kinder- zur *evtl. Verteilung?* Überwiesen. Die Verteilung auf die Quartiere erstreckte sich bis in die Dunkelheit hinein... Leider konnte die *Einsicht?* so mancher Dorfbewohner zu den zeitbedingten Ereignissen wenig befriedigen.

2 Erwachsene und 3 Kinder verließen schon am nächsten Tag wieder den Ort –*jetzt ist die Kopie wieder lesbarer* - um anderweitig erhoffte bessere Quartiere zu erlangen. Mit den auf Grund verwandschaftlicher Beziehungen untergebrachten Umquartierten weilen jetzt 46 Personen aus den Gauen, Berlin und Hamburg hier. –

Am 19. Dezember schmolz die etwa 10 Tage alte Schneedecke, die dem Weihnachtsfest die rechte Note gegeben hätte, und stürmisches und leicht regnerisches Wetter beherrschte die Weihnachtswoche und auch die folgende Zeit. Der am 9. Februar einsetzende stärkere Schneefall ließ eine mittelhohe Schneedecke zurück, die erst Mitte März verschwand. Regen- und Schneeschauer wechselten bis Ende des Monats ab. Bei stürmischem Wetter lagen die Temperaturen bis in den April hinein um 0 Grad. Im allgemeinen trug der Winter einen milden Charakter. –

Die Mohnkapselsammlung erbrachte 32 kg, die am 12. Januar an die Firma „Chemische Werke Merk“! in Darmstadt abgeführt wurden. –

Am 8. März wurden von den umquartierten Kindern 2 Knaben und 1? Mädchen entlassen, am 25. März 2 Knaben und 8 Mädchen aus Friedersdorf. –Im Februar verließen die italienischen Kriegsgefangenen (Badoglio-Anhänger!) das Lager Friedersdorf. An ihre Stelle rückten etwa 40 Ostarbeiter ein, die ebenfalls an der Bahn arbeiten. –

Ein frecher Einbruchsdiebstahl wurde in der Nacht vom 25. zum 26. März verübt. Bei dem Bäckermeister Theodor Martin drückten Diebe von der Straße aus ein Fenster zur Backstube ein und entwendeten einen Sack Mehl. Am Morgen fand man das Diebesgut -auf 3 Säcke verteilt- an der Wegkreuzung bei Nr. 80. (*Butter-Schulze*) Die Täter –es handelt sich wahrscheinlich um ausländische Arbeiter- sind scheinbar bei der Teilung gestört worden und haben schleunigst das Weite gesucht. –

Vom 14. Mai bis 18. September war der Stelleninhaber nach Rewahl u. ... Pommern zum *K.L.V.* ? abkommandiert...

Dann fehlt leider die nächste Seite